



Franziskanerhof Solothurn

Bau- und Justizdepartement

Hochbauamt
Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn
Telefon 032 627 26 03
Telefax 032 627 23 65



Oben: Mit Kopfsteinpflaster belegter Platz. Unten: Ansicht ausserhalb der Stadtmauer.

Gesamtsanierung



2004–2005



Neuer Haupteingang.



Oben: Ehemaliger Esssaal. Unten: Neugestalteter Innenhof.

Projektorganisation

Bauherrschaft	Bau- und Justizdepartement
Vertreten durch	Hochbauamt
Architekt	Theo Schnider ETH/SLA, Solothurn
Landschaftsarchitekt	Weber & Saurer HTL/BSLA, Bern
Bauphysiker	MBJ Bauphysik + Akustikbüro AG, Kirchberg
Bauingenieur	BSB + Partner, Biberist
Elektroingenieur	Scherler AG, Solothurn

Chronologie

Mai 2004	Kreditbewilligung
August 2004	Beginn Umbau
März 2005	Bezug

Grundmengen nach SIA 416

Geschossfläche (GF)	m ²	4 079
Hauptnutzfläche (HNF)	m ²	1 797
Volumen (GV)	m ³	46 947

Anlagekosten in CHF inkl. MwSt.

1 Vorbereitungsarbeiten	156 570
2 Gebäude	3 960 960
4 Umgebung	258 609
5 Baunebenkosten	103 147
9 Ausstattung	567 175
1-9 Total Anlagekosten	5 046 461

Gebäudekosten in CHF inkl. MwSt.

21 Rohbau 1	512 788
22 Rohbau 2	115 520
23 Elektroanlagen	791 481
24 HLK-Anlagen	230 304
25 Sanitäranlagen	145 828
26 Transportanlagen	85 363
27 Ausbau 1	950 864
28 Ausbau 2	768 914
29 Honorare	359 898
Total Gebäudekosten BKP 2	3 960 960

Adresse Objekt
 Franziskanerhof Solothurn
 Barfüssergasse 28
 4500 Solothurn

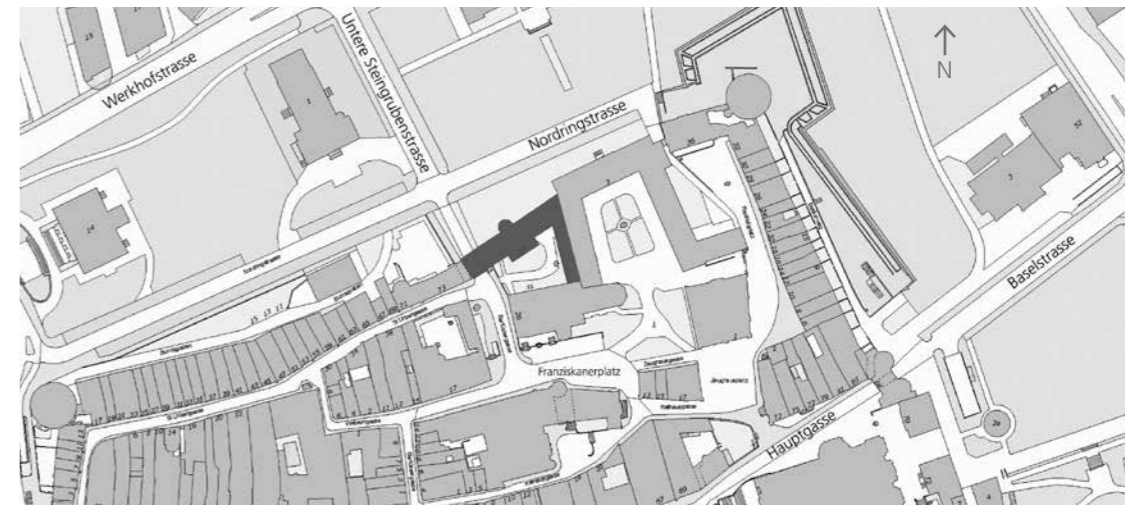
Impressum
 Text Ariana Pradal
 Fotos Dänu Lüscher, Bellach; Theo Schnider
 Layout Nadine Walker
 Bezug Hochbauamt Solothurn



Aufgang zur Aufenthaltszone.



Aufenthaltszone.



Situation

Kombination von alter und neuer Substanz

Die Geschichte des Franziskanerhofs ist lang und vielfältig. Der stattliche Bau hat verschiedene Besitzer und Nutzungen seit seinem Bestehen überdauert. Die Substanz des heutigen Gebäudes, das Teil der Solothurner Stadtmauer ist, besteht vor allem aus den Jahren 1666/67. Doch die Gründung des ehemaligen Klosters reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Dem viergeschossigen Haupthaus wurde im späten 18. Jahrhundert ein Quertrakt angebaut – früher «Gäu» genannt. Zusammen mit der Franziskanerkirche bilden die beiden Bauten einen auf drei Seiten umschlossenen Innenhof.

neuer Sanitärräume hinter dem Empfang. Der Haupteingang befand sich vor dem Umbau am linken Ende der Frontfassade weit weg vom Quertrakt. Mit der Verschiebung ins Zentrum der Anlage lassen sich nun beide Gebäudeflügel gleichzeitig erschliessen. Das Versetzen des Eingangs zog auch die Umgestaltung des Innenhofs durch die Berner Landschaftsarchitekten Weber & Saurer mit sich. Anstatt eines kleinen Wegs in einem zugewachsenen Garten besteht dieser nun aus einem mit Kopfsteinpflaster belegten Platz, der von einzelnen Sträuchern und Magnolienbäume gesäumt wird.

Der ursprüngliche Innenausbau mit alten Parkett- und Klinkerböden sowie der reich verzierten Kassettendecke im ehemaligen Esssaal konnten zu einem grossen Teil erhalten bleiben. Im Erdgeschoss sowie auf den drei Obergeschossen des Haupthauses und dem ersten Obergeschoss des Quertrakts befinden sich nun Büros verschiedener Grösse, von denen die meisten auf den Innenhof ausgerichtet sind. Im Dachgeschoss des Haupthauses ist zudem eine Aufenthaltszone für die Mitarbeiter sowie ein Sitzungszimmer untergebracht. Die neuen Eingriffe fügen sich ruhig und schlicht in den Bestand ein. Dennoch sind sie durch ihre geradlinige Formensprache und die Farbgebung erkennbar, denn das Architekturbüro Theo Schnider hat alle Einbauten in schwarzem Stahl oder schwarzem MDF ausführen lassen. Die Kombination von alter und neuer Substanz ergibt eine Vielzahl verschiedener Büroräumlichkeiten in schlichtem und elegantem Ambiente.

Die zwei sichtbarsten Eingriffe des Umbaus bilden zum einen der neue Haupteingang im Innenhof am Übergang zwischen Haupthaus und Quertrakt. Zum anderen der Einbau eines Lifts und

untergebracht sind im sanierten Franziskanerhof nun zwei kantonale Institutionen: Die Staatsanwaltschaft sowie das Departement für Bildung und Kultur mit der Abteilung Stipendien.



Neue Liftanlage.



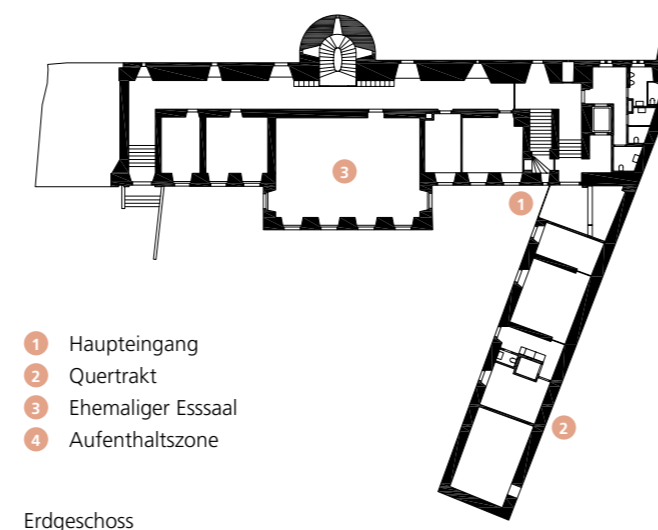
Korridor zu den Büros.



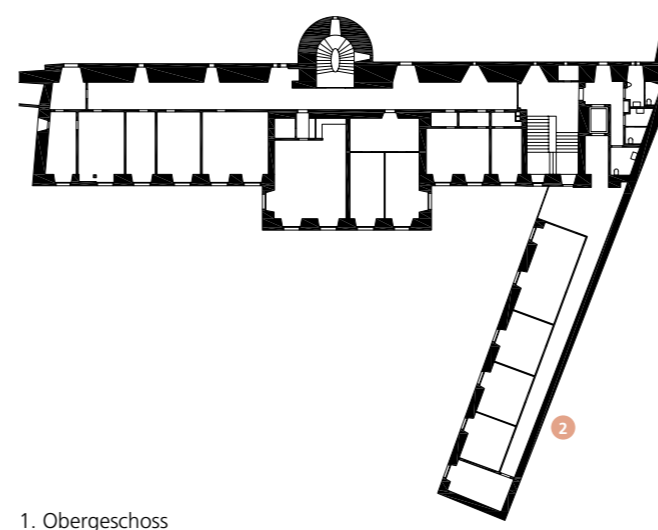
Büro im Quertrakt.



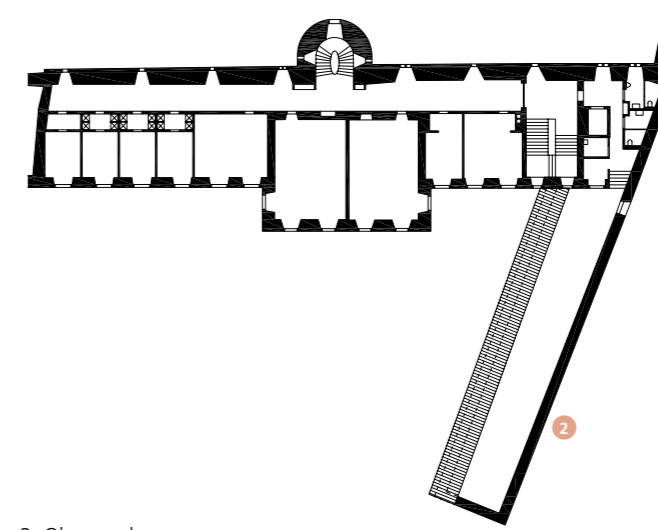
Empfang EG.



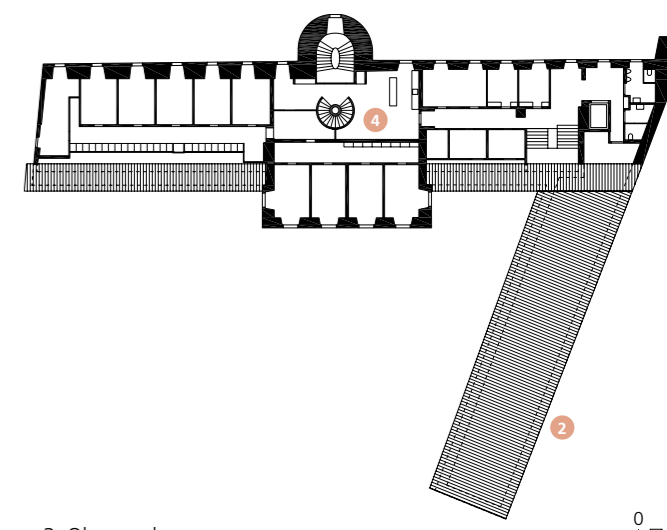
Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



3. Obergeschoss

0 5